

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 12.

Freiburg, den 27. Mai 1863.

VII. Jahrgang.

Pfründeausschreibungen.

Nachstehende Pfründen sollen wieder besetzt werden und werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Im Landcapitel **Segau:**

Gailingen: mit einem Einkommen von beiläufig 1100 fl.

Im Landcapitel **Seidelberg:**

Ivesheim: mit einem Einkommen von beiläufig 800 fl. und der Verbindlichkeit, eine Kriegsschuld im restlichen Betrag von 16 fl. 15 kr. gegen Ende des Jahres 1863 mit 5% Zins an die Gemeinde daselbst abzutragen.

Im Landcapitel **Klettgau:**

Rheinheim: mit einem Einkommen von beiläufig 1100 fl.

Im Landcapitel **Ottersweier:**

Ottersweier: mit einem Einkommen von beiläufig 1500 fl. und der Verbindlichkeit einen Vicar zu halten.

Im Landcapitel **St. Leon:**

Hockenheim: mit einem Einkommen von beiläufig 1900 fl. und der Verbindlichkeit einen Vicar zu halten.

Im Landcapitel **Billingen:**

Billingen, Caplanei ad St. Urban.: mit einem Einkommen von beiläufig 600 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Im Landcapitel **Breisach:**

Kirchhofen, Caplanei ad St. Nicolaum: mit einem Einkommen von beiläufig 600 fl.

Im Landcapitel **Bruchsal:**

Bruchsal, Pfarrei ad St. Paulum: mit einem Einkommen von beiläufig 1300 fl. und der Verbindlichkeit, eine zu 5% verzinsliche und vom Tage der Erledigung der Pfarrei an in 10 Jahresterminen abzutragende Kriegs- und Steuerperäquationskostenschuld von 330 fl. 40 kr. an die Stadtgemeinde Bruchsal zu übernehmen.

Im Landcapitel **Freiburg:**

Waldbirch, I Caplanei: mit einem Einkommen von beiläufig 700 fl.

Im Landcapitel **Lahr:**

Ettenheim: mit einem Einkommen von beiläufig 1200 fl. und der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten. Der Pfründ-

nieser bezieht für dessen Unterhaltung 226 fl. in Geld und $5\frac{1}{4}$ Klafter Tannenholz, der Vicar selbst als Salarium 125 fl. aus dem Kaplaneifond daselbst.

Im Landcapitel **Wiesenthal:**

Säckingen, Cantorei-Caplanei: mit einem beiläufigen Einkommen von 650 fl. Es wird vorzüglich auf solche Bewerber Rücksicht genommen werden, welche fähig und bereit sind, an der erweiterten Volksschule in lateinischer und französischer Sprache gegen besondere Remuneration Unterricht zu ertheilen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Excellenz den Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Im Landcapitel **Gernsbach:**

Eicheshelm: mit einem Einkommen von beiläufig 1150 fl. und der Verbindlichkeit, sobald eine Wohnung hergestellt sein wird, einen Vicar zu halten.

Im Landcapitel **Offenburg:**

Rußbach: mit einem Einkommen von beiläufig 2900 fl. und der Verbindlichkeit, a) einen Vicar zu halten, b) eine wegen Verbesserung der Neben an den Religionsfond in Freiburg abzutragende Schuld von 99 fl. 49 fr. durch ein jährliches Provisorium von 50 fl. an Capital und Zins zu tilgen, c) zu Gunsten einer unzureichend dotirten Pfründe an die allgemeine katholische Kirchenkasse in Karlsruhe jährlich 300 fl. abzugeben.

Im Landcapitel **Waldshut:**

Urberg: mit einem Einkommen von beiläufig 1400 fl. und der Verbindlichkeit, einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchst-desselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Hausen, Decanats Hechingen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Attesten belegten Bittgesuche um Präsentation von Seiten Seiner Königlichen Hoheit des Herrn Fürsten Carl Anton von Hohenzollern binnen vier Wochen bei der Fürstlichen Hofkammer in Sigmaringen einzureichen.

V.

Im Landcapitel **Engen:**

Engen: mit einem Einkommen von beiläufig 1150 fl. und nachstehenden Lasten: a) einen Vicar zu halten, b) verschiedene Schulden an den Kirchenfond in Amselgingen, an die allgemeine katholische Kirchenkasse in Freiburg und an den Kirchenfond in Engen im Gesamtbetrag von 347 fl. 44 fr. durch ein Provisorium von 40 fl. jährlich auf Capital und Zins zu tilgen.

Im Landcapitel **Billingen:**

Hausen vor Wald: mit einem Einkommen von beiläufig 940 fl. und der Verbindlichkeit, ein Provisorium von 7 fl. 28 fr. für Güttbereinigung durch jährliche Zahlung von 1 fl. 52 fr. zu tilgen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation bei der fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen binnen sechs Wochen einzureichen.

VI.

Im Landcapitel Freiburg:

Hugstetten: mit einem Einkommen von beiläufig 1400 fl. und der Verbindlichkeit einen Vicar zu halten.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei dem Herrn Heinrich Freiherrn von Andlau in Hugstetten einzureichen.

VII.

Im Landcapitel Lahr:

Oberweier: mit einem Einkommen von beiläufig 1700 fl. und der Verbindlichkeit, zur Tilgung einer Kriegsschuld von 871 fl. 15 kr. ein Provisorium von 100 fl. jährlich auf Capital und Zins zu übernehmen.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei dem Herrn Carl Christoph Freiherrn Röder von Diersburg in Freiburg einzureichen.

VIII.

Nachstehende Pfründen, deren frühere Ausschreiben ohne Erfolg geblieben, werden anmit wiederholt zur Bewerbung ausgeschrieben:

Bözingen, Decanats Emdingen: mit einem Einkommen von beiläufig 800 fl. und der Verbindlichkeit, eine zu 4% verzinsliche Restschuld von 230 fl. 4 kr. in jährlichen Terminen von 10 fl. abzutragen.

Markdorf, Nachprediger-Caplanei, Decanats Pinzgau: mit einem Einkommen von beiläufig 650 fl.; es wird vorbehalten, dem künftigen Beneficiaten die Auflage zu machen, vorbereitenden sprachlichen Unterricht zu erteilen.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben binnen sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

Mauenheim, Decanats Engen: mit einem Einkommen von beiläufig 800 fl. und der Verbindlichkeit, eine Vorschusschuld an die allgemeine katholische Kirchenkasse in Freiburg im Restbetrag von 29 fl. 40 kr. nach Jahresfrist abzutragen.

St. Roman, Decanats Triberg: mit einem Einkommen von beiläufig 600 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Herrn Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

Pfründebesetzungen.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrei Möggingen, Decanates Stockach, dem bisherigen Caplaneiverweser Arjen Melos in Billingen verliehen und ist derselbe am 7. Mai d. J. investirt worden.

Besetzungen der Vicare und Pfarrverweser.

Den 24. Dezemb. 1862: Priester Carl Bauer als Pfarrverweser nach Ebersteinburg.

„ 15. Januar 1863: Pfarrverweser Georg Meßmer von Honstetten in gleicher Eigenschaft nach Hausen vor Wald.

- Den 19. Februar 1863 Pfarrverweser Philipp Gerber von Malsch als Caplaneiverweser nach Waldshut.
" 17. März " Vicar Georg Keller von Gengenbach in gleicher Eigenschaft nach Todtnau.
" 9. April " Pfarrer, Pfarrverweser Jacob Matt von Güttingen in gleicher Eigenschaft nach Wangen.
Pfarrverweser Ferdinand Landherr von Rietsingen in gleicher Eigenschaft nach Thannheim.
" 16. April " Priester Hubert Ruff als Vicar nach Singen.
Vicar August Krieg von Sinsheim als Pfarrverweser nach Müsbach.
Vicar Carl Koch von Meersburg in gleicher Eigenschaft nach Haslach.
" 23. April " Vicar Eduard Schmitt in Gutenstein als Pfarrverweser daselbst.

Sterbefälle.

Den 23. April 1863: Pfarrer Valentin Müller von Ladenburg.

Fromme Stiftungen.

In den Kirchenfond zu Birndorf durch Jacob Binkert 100 fl. zu 2 hl. Jahrtagsmessen a) für sich selbst, b) für seine + Ehefrau Maria geb. Hafner; durch Conrad Eckert Wittwe 100 fl. zu zwei gleichen a) für sich selbst, b) für ihren + Ehemann.

In den Kirchenfond zu Sasbach, Dec. Ottersweier, 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für + Johann Meier und dessen Wittwe Maria Anna geb. Ketterer.

In den Kirchenfond zu Epsenbach durch Wittwe Margaretha Wohlfahrt geb. Klug 150 fl. zu einem hl. Jahrtagsamte mit Almosenpende; und 100 fl. zur Unterhaltung des ewigen Lichtes.

In den Kirchenfond zu Retsch 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamte für + Joseph Abels und dessen Wittwe Elisabetha geb. Tribskorn.

In den Kirchenfond zu Schluchtern durch Wittwe Maria Eva Weinreuter geb. Bopp 200 fl. zur Unterhaltung des ewigen Lichtes.

In den Kirchenfond zu Balzersweil durch Martha Frey 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse.

In den Kirchenfond zu Riggeringen durch Georg Heckler 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für seine + Eltern.

In die Kirche zu Hölstein durch Regierungs-Kanzleidner Andreas Rindl 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für seinen + Sohn Julius.

In den Kirchenfond zu Gerchsheim durch + Barbara Hirn 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse; 80 fl. zur Anschaffung eines Marienbildes; in den Almosenfond daselbst 200 fl. zu einem heil. Jahrtagsamte und Verwendung der übrigen Zinsen für arme Erstcommunicanten.

In den Caplaneifond Bohligen durch Ungenannt 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse.

In die Pfarrkirche zu Schönfeld durch Ungenannt zwei Standarten im Werth von 65 fl.

In den Kirchenfond zu Reuthe 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für + Andreas Riech.

In den Münsterfond zu Breisach durch Geistl. Rath Professor Dr. Franz Carl Grieshaber 300 fl. und zwei Missale zur jährlichen Abhaltung eines levitirten Seelenamtes und zweier hl. Jahrtagsmessen für seine + Angehörigen und nach seinem Ableben für sich.

Durch Ungenannt in die Pfarrkirche zu Stühlingen vier Chorfahnen, ein Prozessionskreuz etc., zusammen im Werth von 65 fl.

In den Kirchenfond zu Hausen a. d. A. 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für + Barnabas Markgraf.

In den St. Martinskirchenfond zu Gengenbach durch + Joseph Bräuderle 75 fl. zu einem hl. Jahrtagsamte.

In den Armenfond zu Fechtlingen durch Joseph Gerhard 100 fl. zu zwei hl. Jahrtagsmessen.

In die Pfarrkirche zu Höchenschwand durch Ottilia Burger einen Teppich im Werth von 20 fl.; durch Pfarrer J. Benz ein Messgewand und Messkännlein, zus. im Werth von 85 fl.

In den Pfarrwallfahrtsfond zu Triberg 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für + Philipp Ruß und Christina geb. Kaltenbach; ferner 50 fl. zu einer gleichen für Thadd. Walter und Maria Anna geb. Ruß.

In den Kirchenfond zu Eberfingen 60 fl. zu einer heiligen Jahrtagsmesse für Sebastian und Maria Anna Gintert.

In den Kirchenfond zu Untersimonswald 50 fl. zu einer hl. Jahrtagsmesse für + Michael Wehrle und dessen zwei + Ehefrauen; ferner 50 fl. zu einer gleichen für Martin Tränkle und Helena geb. Ruth.

Für die Väter am hl. Grab.

Stadtpfarrei Wolfach 2 fl.; Bonndorf a. d. Sch. 8 fl. 5 kr.; Helmsheim mit Heibelsheim 1 fl. 30 kr.

Beiträge zur Rettung sittlich verwaarloster Kinder.

Landcap. Breisach: Hinterzarten 8 fl.; Kirchzarten 5 fl. 33 kr.; Oberried 4 fl.; Thunsel 6 fl. 54 kr., zus. 24 fl. 27 kr. Todtnauberg 1 fl. 10 kr.